



© Werner Huthmacher

Das Keltenmuseum fügt sich als klar konturierter und eindeutiger Baukörper in die Landschaft ein. Halb in den Hang gesteckt richtet es sich zum Keltenhügel aus und lässt dabei bewusst den Grabhügel Hauptakteur sein. Dessen zentrale Funktion als landschaftliches Element wird durch das Museum als ein „Wahrnehmungsverstärker“ unterstützt. Unter dem Körper befindet sich der Eingangsbereich mit Café und Nebenräumen. Es dient als Start- und Endpunkt für die Erkundung des Museums und den Rundgang auf dem archäologischen Lehrpfad. Im Gebäude befinden sich sämtliche Funktionen des Museums. Eine Treppenrampe lässt den Besucher langsam in die Ausstellung aufsteigen. Als letzter Teil der Ausstellung bietet ein großes Fenster einen beeindruckenden Ausblick auf den Grabhügel, der so zum Ausstellungsstück wird. Das Dach als Aussichtsplattform ermöglicht den Rundblick in die Landschaft und gibt den ‚Himmel‘ frei, - die gesamte Umgebung wird zur Entdeckung. (Text: Architekt:innen)

## Keltenmuseum am Glauberg

Am Glauberg 1  
63695 Glauburg Glauburg, Deutschland

ARCHITEKTUR

**kadawittfeldarchitektur**

BAUHERRSCHAFT

**Land Hessen**

TRAGWERKSPLANUNG

**Bollinger+Grohmann**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Borgmann Architekten und Ingenieure**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

**club L94**

FERTIGSTELLUNG

**2011**

SAMMLUNG

**newroom**

PUBLIKATIONSdatum

**21. Januar 2018**



© Werner Huthmacher

**Keltenmuseum am Glauberg**

## DATENBLATT

Architektur: kadawittfeldarchitektur (Klaus Kada, Gerhard Wittfeld, Kilian Kada, Stefan Haass, Dirk Lange, Jasna Moritz)  
Bauherrschaft: Land Hessen  
Tragwerksplanung: Bollinger+Grohmann  
Landschaftsarchitektur: club L94  
örtliche Bauaufsicht: Borgmann Architekten und Ingenieure  
Fotografie: Werner Huthmacher

Bauphysik: TOHR Bauphysik GmbH & Co.KG, Bergisch Gladbach  
Brandschutz: Ökotec Sachverständige, Schwalmatal  
Haustechnik: Ingenieurgemeinschaft TEN, Aachen  
Ausstellungsgrafik und Mediendesign: KaiserMatthies, Berlin  
Lichtplanung: Lichttransfer, Berlin  
Exponateinrichtung: Thomas Fißler, Niederschöna

Maßnahme: Neubau  
Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Wettbewerb: 2006  
Planung: 2008  
Fertigstellung: 2011

Bruttogeschossfläche: 2.190 m<sup>2</sup>  
Umbauter Raum: 9.500 m<sup>3</sup>

## AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Trennwandsystem  
Verarbeiter: Fa. Edo/Maintal  
Metallkonstruktion  
Verarbeiter: Fa. Lummel/Karlstadt  
Pfosten-/Riegelkonstruktion  
Verarbeiter: Fa. H P Metallbau/Dautphetal-Friedensdorf  
Schließanlage  
Verarbeiter: Fa. Schmitt/Bad Homburg  
Innentüren Holz

**Keltenmuseum am Glauberg**

Verarbeiter: Fa. Edo/Maintal

Abgehängte Decke

Verarbeiter: Fa. Edo/Maintal

Estrich

Verarbeiter: Fa. Sommerfeld/Nidderau (Sichtestrich Beschichtungen)

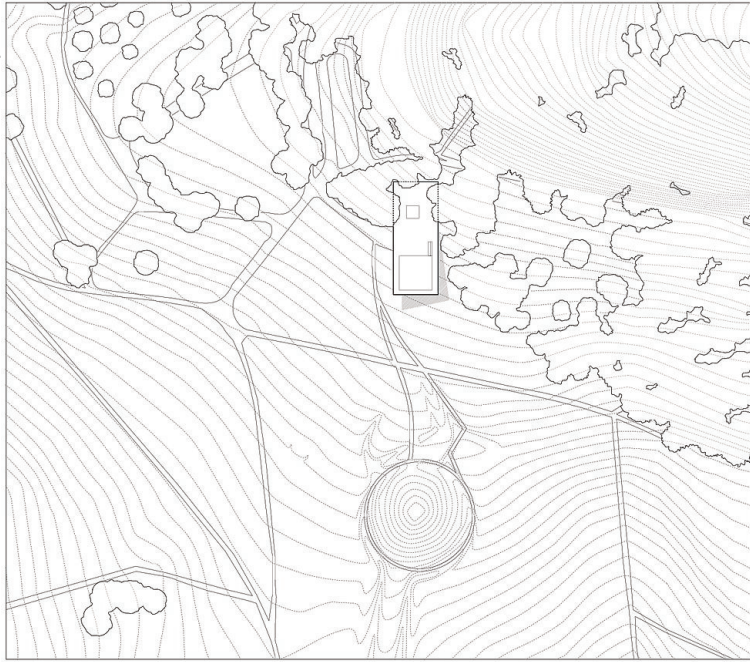
AUSZEICHNUNGEN

2012 Deutscher Stahlbaupreis 2012 - Auszeichnung

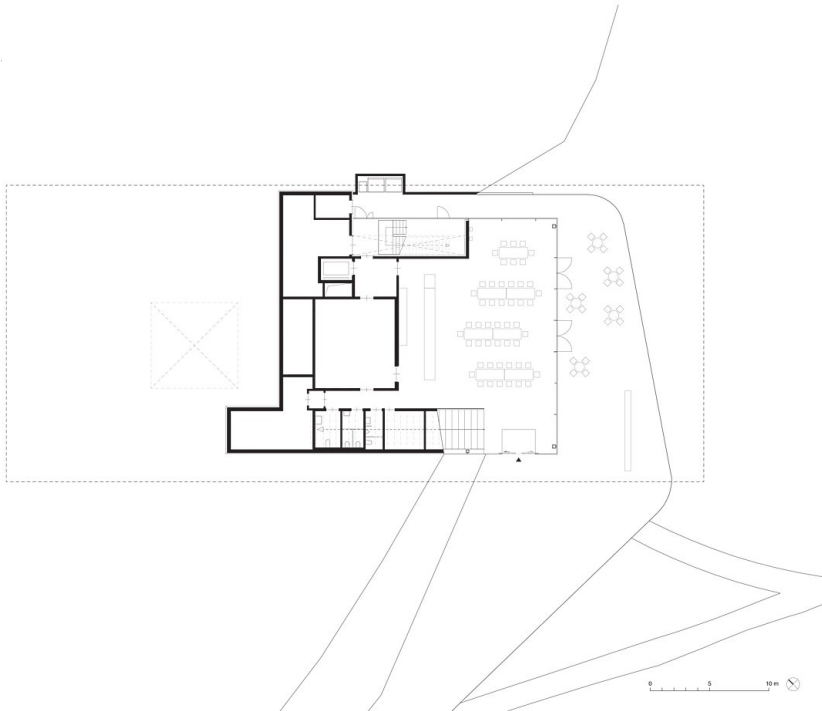
2012 best architects 13 - Auszeichnung

2011 Auszeichnung vorbildlicher Bauten im Land Hessen

**Keltenmuseum am Glauberg**

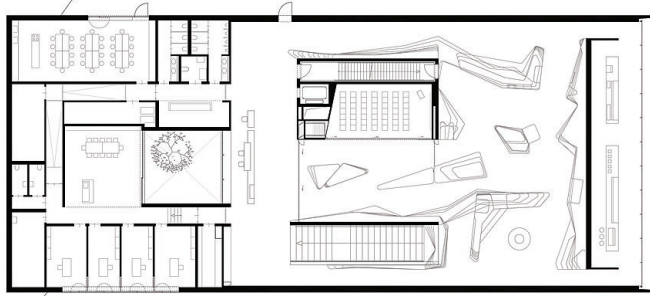


Lageplan



Grundriss EG

Keltenmuseum am Glauberg



Grundriss OG



Schnitt